



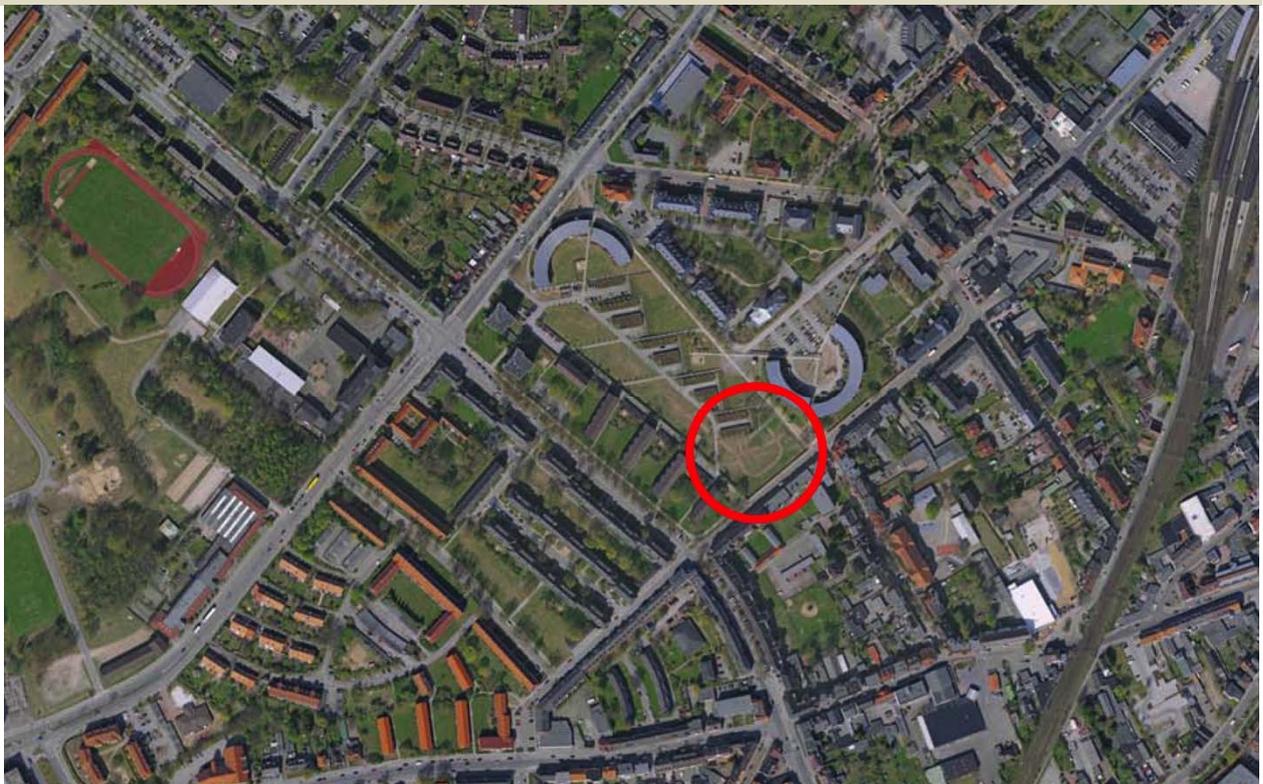
HOCHBAULICHER REALISIERUNGSWETTBEWERB

**für den Bau eines Familienzentrums
im Stadtumbaugebiet „Stadtteil West“**

Stadt Neumünster

**AUSLOBUNG
August 2015**

Stand: 20.08.2015



Gefördert im Rahmen des Städtebauförderprogrammes Stadtumbau West:



Ausloberin

Stadt Neumünster

vertreten durch: BIG-STÄDTEBAU GmbH

Treuhänderischer Sanierungsträger der Stadt Neumünster

Eckernförder Straße 212

24119 Kronshagen



Betreuung:

Architektur + Stadtplanung

Baum • Schwormstede GbR

Hamburg



Teil A: Allgemeine Auslobungsbedingungen

| | | |
|-----|--|----|
| 1. | Auslobungsgrundlage | 1 |
| 2. | Wettbewerbsausloberin und Betreuung | 1 |
| 3. | Anlass und Ziele..... | 2 |
| 4. | Art des Wettbewerbs..... | 4 |
| 5. | Einleitung des Wettbewerbs..... | 4 |
| 6. | Sprache und Teilnahmeberechtigung | 4 |
| 7. | Wettbewerbsunterlagen | 5 |
| 8. | Planungsleistungen und Darstellungsanforderungen..... | 6 |
| 9. | Schriftliche Rückfragen und Kolloquium..... | 10 |
| 10. | Kennzeichnung und Einlieferung der Arbeiten | 11 |
| 11. | Benachrichtigung der Teilnehmer der ersten Phase | 12 |
| 12. | Preisgericht und Vorprüfung..... | 12 |
| 13. | Beurteilungskriterien | 13 |
| 14. | Preise | 14 |
| 15. | Weitere Bearbeitung | 14 |
| 16. | Eigentum und Nutzungsrecht..... | 15 |
| 17. | Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses | 15 |
| 18. | Versicherung und Haftung | 15 |
| 19. | Öffentliche Ausstellung der Arbeiten | 16 |
| 20. | Terminübersicht zum Verfahrensablauf | 16 |

Auslobung Teil A

Allgemeine Auslobungsbedingungen

1. Auslobungsgrundlage

Die Auslobung des Wettbewerbs erfolgt nach den „Richtlinien für Planungswettbewerbe“ (RPW vom 31. Januar 2013).

Durch die Teilnahme am Wettbewerb wird der Inhalt dieser Auslobung von allen Beteiligten anerkannt und erklärt, dass die Teilnehmer/-innen im Falle einer Beauftragung bereit sind die Anforderungen des anschließenden VOF-Verfahrens zu erfüllen.

Der Übereinstimmungsvermerk der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein gemäß § 19 Ziffer 7 Architekten- und Ingenieurkammergesetz wurde am 27.07.2015 unter Nr. 976/15 erteilt.

2. Wettbewerbsausloberin und Betreuung

Ausloberin ist die **Stadt Neumünster**,
vertreten durch:

BIG-STÄDTEBAU GmbH

Treuhändischer Sanierungsträger der Stadt Neumünster

Eckernförder Straße 212

24119 Kronshagen

Tel: 0431/5468-210

Fax: 0431/5468-263

Ansprechpartner:

Gesa Haan / Christoph Albrecht

g.haan@big-bau.de

c.albrecht@big-bau.de

In Zusammenarbeit mit der Ausloberin und dem Sanierungsträger erfolgt **die Betreuung** durch das Büro:

Architektur + Stadtplanung

Baum • Schwormstede GbR

Graumannsweg 69

22087 Hamburg

Ansprechpartner:

Matthias Baum

Christoph Stellmacher

Tel: 040/441419

Fax: 040/443105

hamburg@archi-stadt.de

3. Anlass und Ziele

Die Stadt Neumünster plant zur Unterstützung von Familien im Stadtumbaugebiet *Stadtteil West*, ein Familienzentrum zu errichten. Familienzentren sind Anlaufstellen für familienbezogene Alltagsfragen, stärken die Erziehungskompetenz der Eltern und bieten Beratung und Hilfe. Neben den Angeboten Bildung, Erziehung und Betreuung bieten Familienzentren niedrigschwellige Angebote zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen bei unterschiedlichen Bedürfnissen.

Ausgangssituation

Der Wettbewerbsort, das Stadtumbaugebiet *Stadtteil West* in Neumünster, ist u. a. geprägt durch hohen Wohnungsleerstand, Aufwertungsbedarfe der öffentlichen Räume und insbesondere eine vergleichsweise hohe soziale Belastung der Bewohnerinnen und Bewohner und damit der hier ansässigen Familien. Sowohl städtebauliche Untersuchungen und Planungen als auch Bedarfsabschätzungen mit Bezug auf soziale Infrastrukturen stellen Handlungsbedarfe fest.¹ Es fehlt an wohnortnaher Unterstützung und niedrigschwelligen Angeboten für die Familien im Stadtteil. Gleichzeitig besteht eine Unterversorgung von Kinderbetreuungsangeboten. Eine Schaffung von zusätzlichen 20 Krippenplätzen und 40 Elementarplätzen ist daher zur Bedarfsdeckung erforderlich.

In dem Einzugsbereich des zu planenden Familienzentrums leben ca. 10 % der Bevölkerung der Stadt. Der Anteil von Kindern ist überdurchschnittlich hoch. Rund 1/3 der Kinder und Jugendlichen haben einen Migrationshintergrund. Im Gebiet lebt ein hoher Anteil alleinerziehender Eltern und davon 60 % in Bedarfsgemeinschaften. Fast 25 % der Bevölkerung erhält Transferleistungen.

Ein hoher Anteil der Familien/Bedarfsgemeinschaften und damit auch der Kinder und Jugendlichen sind von Armut betroffen bzw. bedroht. Die Folgen, mit denen Schulen, Kindertagesstätten und die Kinder- und Jugendarbeit konfrontiert wird, sind vielfältig und reichen von körperlichen Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten bis zu gesundheitlichen Störungen.

In der Wasbeker Straße 87 ist seit Jahren das Kinder- und Jugendzentrum Projekthaus angesiedelt, welches mit seinen Angeboten be-

¹ siehe hierzu u. A.: Stadt Neumünster (2013): Bedarfsplan für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Neumünster 2013/2014; Stadt Neumünster (2008): Stadt Neumünster „Stadtumbau West“ Städtebaulicher Rahmenplan - Städtebauliches Entwicklungskonzept - Stadtteil West.

reits heute viele Familien im Sozialraum erreicht. Das derzeitige Gebäude des Kinder- und Jugendzentrums *Projekthaus* im Blockinnenbereich der Wasbeker Straße weist einen hohen Sanierungsbedarf auf, ist nicht barrierefrei und es fehlen Freiflächen. Daher hat die Stadt Neumünster beschlossen, ein Familienzentrum in der Werderstraße auf einer 3.900 qm großen Teilfläche der ehemaligen Sick-Kaserne, zu errichten. Unter dem Dach des Familienzentrums soll mit der geplanten Kindertagesstätte und dem Kinder- und Jugendzentrum ein Ort entstehen, an welchem Kompetenzen und Ressourcen zum Wohle der Familien im Sozialraum gebündelt werden können. Das Familienzentrum soll eine Anlaufstelle für Eltern, Kinder, Großeltern und andere Familienmitglieder werden, wo sie vielfältige, familienbezogene Angebote nutzen und eine leicht zugängliche Unterstützung erhalten können. Eine enge Kooperationen aller Akteure, sowohl innerhalb des Familienzentrums, als auch durch eine intensive Vernetzung in den gesamten Stadtteil hinein, machen den Ausbau von systematischen, niedrigschwelligen Angeboten für die Familien möglich.

Durch die Betreuung ihrer Kinder in der Kindertagesstätte und im Jugendzentrum haben die Familien einen engen Bezug zum Familienzentrum, wodurch Schwellenängste gering gehalten werden können. Da die Familien schon integriert sind, ist ein unkomplizierter Zugang zu den Angeboten des Familienzentrums gewährleistet. Ein möglichst hoher und weit gefächerter Anteil der Familien im Sozialraum kann so erreicht werden. Mit der Zusammenführung der Angebote des Kinder- und Jugendzentrums *Projekthaus* und der Kindertagesstätte innerhalb des Familienzentrums an einem Standort sollen Synergien sowie enge und vielfältige Kooperationen zwischen den Einrichtungen als auch anderen im Umfeld befindlichen Jugendbildungseinrichtungen (Schulen) ermöglicht und gefördert werden. Aus der Überschneidung der Zielgruppen von *Projekthaus* und Kindertagesstätte im Familienzentrum werden zusätzlich positive Impulse erwartet. Durch die Ausrichtung des Familienzentrums an den konkreten Bedarf vor Ort werden bereits bestehende Angebote verknüpft und eine Plattform für verschiedenste Kooperationen sowie die Möglichkeit der Implementierung und Entstehung weiterer Angebote im Quartier geboten.

Ziel des Wettbewerbs ist der Entwurf eines qualitativvollen und flexibel nutzbaren Gebäudes, das eng mit dem Quartier verbunden ist und weit darüber hinaus leuchtet, als ein Ort der Identifikation der Bürger mit ihrem Stadtteil. Das Gebäude soll die verschiedenen Nutzungen in einem Baukörper zusammenbringen und durch zeitgemäße, kreative Architektur einen Ort im Quartier schaffen, der als An-

laufstelle für Kinder und Familien dient. Neben einer der Nutzung angemessenen Architektursprache des Gebäudes sind auch für das Grundstück qualitativ hochwertige Außenanlagen zu entwickeln.

4. Art des Wettbewerbs

Es wird ein zweistufiger, offener Realisierungswettbewerb ausgelobt. Das in beiden Phasen anonyme Verfahren wird in deutscher Sprache durchgeführt.

1. Phase:

Qualifizierungsphase mit skizzenhaften Ideen zur hochbaulichen Grundkonzeption. Inhaltlich sind die Wettbewerbsbeiträge auf grundsätzliche Lösungsansätze zu beschränken.

2. Phase: (10 Teilnehmer-Arbeitsgemeinschaften)

Inhaltlich vertiefende Bearbeitung der ausgewählten Arbeiten aus der ersten Phase mit vollem Leistungsumfang.

Mit Abschluss der 1. Wettbewerbsphase erfolgt die Aufdeckung der Tarnzahlen nach der Preisgerichtssitzung zur Ermittlung der Teilnehmer/-innen für die 2. Phase. Sämtlicher Schriftverkehr in der 2. Wettbewerbsphase wird zur Sicherstellung der Anonymität ausschließlich über das wettbewerbsbetreuende Büro erfolgen. Das Verfahren bleibt bis zum Abschluss des Preisgerichts der 2. Phase anonym.

5. Einleitung des Wettbewerbs

Der Wettbewerb wird im August 2015 ausgelobt. Die Wettbewerbsbekanntmachung fällt unter die Richtlinie 2004/18/EG und wurde am 21.08.2015 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht.

Die Anmeldung zum Verfahren erfolgt ausschließlich über das Internet.

Die erforderlichen Formulare sind unter www.competitionline.com/de/ausschreibungen/206250/anmeldung erhältlich.

Die Freischaltung des Teilnehmerbereiches erfolgt vom 21.08.2015 bis 20.09.2015 (17:00 Uhr).

6. Sprache und Teilnahmeberechtigung

Der Wettbewerb wird in deutscher Sprache durchgeführt.

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Arbeitsgemeinschaften bestehend aus **Architekten/-innen und Landschaftsarchitekten/-innen**.

Teilnahmeberechtigt sind juristische Personen, sofern deren satzungsmäßiger Geschäftszweck auf die ausschließliche Erbringung von Planungsleistungen ausgerichtet ist, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen. Der/Die bevollmächtigte Vertreter/-in der juristischen Person und der/die verantwortliche(n) Verfasser/-in der Wettbewerbsarbeit müssen die an natürliche Personen gestellten Anforderungen erfüllen. Bei Bergewerksgemeinschaften muss jedes Mitglied die Anforderungen erfüllen, die an natürliche oder juristische Personen gestellt werden.

Innerhalb von Arbeitsgemeinschaften muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein; dies gilt auch bei Beteiligung von freien Mitarbeitern/-innen. Mitglieder von Arbeitsgemeinschaften sowie freie Mitarbeiter/-innen und zum Zeitpunkt der Auslobung angestellte Mitarbeiter/-innen, die an der Ausarbeitung einer Wettbewerbsarbeit beteiligt waren, sind von der eigenen Teilnahme ausgeschlossen. Verstöße haben den Ausschluss sämtlicher Arbeiten der Beteiligten zur Folge.

Fachplaner/-innen als Berater/-innen sind zugelassen. Ein/e Berater/-in kann dabei auch von mehreren teilnehmenden Bergewerksgemeinschaften konsultiert werden. Berater müssen nicht teilnahmeberechtigt sein.

Ist in dem jeweiligen Heimatstaat die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die genannte fachliche Anforderung, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 85/384/EWG (EG Architektenrichtlinie) bzw. der Richtlinie 89/48/EWG (EG-Hochschuldiplomrichtlinie) gewährleistet ist.

Alle Teilnehmer/-innen unterliegen den Zulassungsvoraussetzungen, die am 01.07.2015 erfüllt sein müssen und haben ihre Teilnahmeberechtigung selber sorgfältig zu prüfen und nachzuweisen.

7. Wettbewerbsunterlagen

Die Wettbewerbsunterlagen liegen kostenlos zum jeweiligen Zeitpunkt im Teilnehmerbereich zum Download auf www.competitionline.com bereit.

Weitere Unterlagen wie z.B. zum Städtebaulichen Rahmenplan und zum Stadtumbaugebiet West können auf der Homepage der Stadt Neumünster eingesehen werden. (www.neumuenster.de)

Die Teilnehmer/-innen verpflichten sich, die zur Verfügung gestellten digitalen Daten und Pläne nur für die Beteiligung am Wettbewerb zu nutzen.

1. Phase:

- Auslobungstext
- Lageplan M 1:2.000 als pdf
- Lageplan dwg
- Vermessung dwg
- Luftbild
- Raumprogramm
- Verfassererklärung (competitionline-Formular)

Kolloquium der 2. Phase (optional)

- Protokoll, dessen Inhalte Bestandteil der Auslobung für die 2. Phase werden

2. Phase

- Preisgerichtsprotokoll aus der 1. Phase
- Vordruck Berechnungsblatt
- Vordruck Verfassererklärung

8. Planungsleistungen und Darstellungsanforderungen

Nach den Erfahrungen im Wettbewerbswesen der jüngeren Vergangenheit weist die Ausloberin ausdrücklich darauf hin, dass aufgrund der Zweiphasigkeit der Aufwand für die erste Phase gering gehalten werden sollte.

Es liegt im Interesse der Teilnehmer/-innen, in der Qualifizierungsphase den Darstellungsaufwand auf die Veranschaulichung der Leitgedanken zu beschränken und mit skizzenhaften Ideen zur grundsätzlichen Lösung der Wettbewerbsaufgabe mit einer Grundkonzeption zu überzeugen.

Von den Wettbewerbsteilnehmenden werden folgende Leistungen verlangt:

1. Wettbewerbsphase

- auf **einem DIN A2-Blatt** (Hochformat) sind zu verteilen -

- Alle Zeichnungen sind genordet darzustellen -

Lageplan mit Dachaufsicht M 1:500

Veranschaulichung der architektonischen Leitidee mit Darstellung der Einbindung des Entwurfs in das städtebauliche Umfeld und folgenden Aussagen:

- Angabe der Anzahl der Geschosse
- Freiflächen / Spielflächen / Außenanlagen
- Erschließung / Zugänge / Zufahrten / Stellplätze

System-EG-Grundriss M 1:500

- Lage der Baukörper
- Zuordnung der Funktionen

System-OG-Grundriss M 1:500

- Lage der Baukörper
- Zuordnung der Funktionen

Perspektivische Volumendarstellung in Skizzenform

Für eine frei wählbare Perspektive soll eine Skizze zur Verdeutlichung der architektonischen Grundidee angefertigt werden (ca. 15 cm x 20 cm groß).

Erläuterungsbericht

Textliche Erläuterungen der Entwurfsideen und Materialvorstellung auf max. 2.000 Zeichen (entspricht ca. 1 DIN A4 Seite)

Verfassererklärung

Die Verfassererklärung muss nicht zusätzlich auf Papier abgegeben werden, das Ausfüllen des competitionline-Online-Formulars ist ausreichend.

Alle Abgabeleistungen sind fristgerecht auf competitionline hochzuladen:

- Plan: 1 Datei als jpg-Datei

Es soll der Abgabeplan hochgeladen werden. Die Datei wird für eine Beamerpräsentation verwendet. d.h. sie soll in Bildschirmauflösung erzeugt werden.

Bildgröße 1920x1440 Pixel, Auflösung 72 dpi

Die automatisch vergebene Kennzahl soll nur auf dem Papierplan erscheinen, die digitalen Daten werden automatisch mit der Kennzahl versehen.

- Plan: 1 Datei als pdf-Datei
Es soll der Abgabeplan hochgeladen werden. Die Datei wird für die Vorprüfung benötigt, d.h. sie muss am Bildschirm lesbar sein. Druckqualität ist nicht erforderlich.
Dateigröße: maximal 5 MB
Die automatisch vergebene Kennzahl soll nur auf den Papierplänen erscheinen, die digitalen Daten werden automatisch mit der Kennzahl versehen.
- Der Erläuterungsbericht wird unter „Wettbewerbsabgabe“ im Formular eingetragen (kopiert).
- Verfassererklärung: vollständig ausgefülltes Online-Formular

2. Wettbewerbsphase

- auf **zwei DIN A1-Blättern** (Querformat) sind zu verteilen -

- **Alle Zeichnungen sind genordet darzustellen** -

Lageplan M 1:200

Veranschaulichung der architektonischen Leitidee sowie der konkreten Nutzungsverteilung mit folgenden Aussagen:

- Baukörper
- Verkehrserschließung (ruhender Verkehr)
- Zugangsmöglichkeiten
- Anordnung der Nebenanlagen (Fahrradabstellanlagen, Müllplätze, Stellplätze etc.)
- Freiflächenplanung (Spielplätze, Aufenthaltsbereiche, Begrünung etc.)

Grundrisse, Ansichten und wesentliche Schnitte M 1:200

soweit sie zur Verdeutlichung der Entwurfsidee erforderlich sind.

Fassadenteilansicht und Schnitt M 1:50

mit Materialangaben

Visualisierungen

eine Perspektive und eine Innenraumperspektive

Modell 1:500

einfaches Massenmodell (Einsatzplatte wird den Teilnehmer/-innen der 2. Phase zugestellt).

Berechnung der Flächen

NF, VF, TF, Hüllflächen und Rauminhalte (BRI).

Zur Nachprüfung der Berechnungen sind die Planunterlagen im Dateiformat dxf/dwg einzureichen.

Raumprogramm

Soll-Ist-Vergleich als excel-Tabelle (es ist die unveränderte Vorlage
Checkliste Raumprogramm zu verwenden).

Erläuterungsbericht

Textliche Erläuterungen zum Entwurf auf max. zwei DIN A4-Seiten.
Folgende Inhalte müssen enthalten sein:

- Gestaltungselemente
- Baumaterialien
- Konstruktionen
- energetisches Konzept/energetischer Standard
- zielgruppenspezifische Belange
- Barrierefreiheit.

1 Satz Prüfpläne (sw)

Planverzeichnis

Verzeichnis der eingereichten Unterlagen.

Verfassererklärung

Die unter Verwendung des Formblattes abzugebende Erklärung ist
vollständig auszufüllen. Juristische Personen, Partnerschaften und
Arbeitsgemeinschaften haben außerdem eine Person als bevollmäch-
tigte Vertreterin bzw. Vertreter anzugeben.

Die Verfassererklärung ist von den Verfassern zu unterzeichnen, bei
Partnerschaften oder Arbeitsgemeinschaften zumindest durch den
bevollmächtigten Vertreter bzw. Vertreterin. Durch die Unterschrift
wird zugleich die Anerkennung des Inhalts dieser Auslobung abgege-
ben.

Alle Abgabeleistungen sind fristgerecht auf competitionline hochzuladen:

- Pläne: 2 Dateien als jpg-Datei
Es sollen die zwei Abgabepläne hochgeladen werden. Die Dateien
werden für eine Beamerpräsentation verwendet. d.h. sie sollen in
Bildschirmauflösung erzeugt werden.
Bildgröße 1920x1440 Pixel, Auflösung 72 dpi
- Pläne: 2 Dateien als pdf-Datei
Es sollen die zwei Abgabepläne hochgeladen werden. Die Dateien
werden für die Vorprüfung benötigt, d.h. sie müssen am Bildschirm
lesbar sein. Druckqualität ist nicht erforderlich.
Dateigröße: maximal 5 MB

Die automatisch vergebene Kennzahl soll nur auf den Papierplänen erscheinen, die digitalen Daten werden automatisch mit der Kennzahl versehen.

- Der Erläuterungsbericht wird unter 'Wettbewerbsabgabe' im Formular eingetragen (kopiert).
- Berechnungen als pdf- und excel-Dateien (Berechnungsnachweis im dwg und Raumprogramm in excel)
- Verfassererklärung: vollständig ausgefülltes Online-Formular

Ausschluss von der Bewertung

Je Teilnehmer/-in (Arbeitsgemeinschaft) darf nur eine Wettbewerbsarbeit eingereicht werden. Leistungen, die nach Art und Umfang über die gestellten Anforderungen hinausgehen, werden von der Beurteilung ausgeschlossen, um eine Vergleichbarkeit und Fairness unter den Teilnehmer/-innen sicher zu stellen.

Alternativen

Planungsalternativen von grundlegend verschiedener Konzeption sind nicht zulässig. Die Darstellung von Varianten für Teilbereiche ist zulässig, soweit sie flexible Grundstrukturen erläutern sollen.

9. Schriftliche Rückfragen und Kolloquium

Schriftliche Rückfragen für die 1. Wettbewerbsphase

Rückfragen zur Auslobung können bis zum **08.10.2015** im Internet bei www.competitionline.com im Teilnehmerbereich gestellt werden. Die Beantwortung erfolgt für alle Teilnehmer/-innen sichtbar ebenfalls bei [competitionline](http://www.competitionline.com).

Kolloquium für die 2. Wettbewerbsphase

Zur Beantwortung von Rückfragen über die Auslobung wird am **21.01.2016** von 11:00 bis 13:00 Uhr ein Kolloquium unter Beteiligung der Ausloberin, von Vertretern/-innen des Preisgerichts, der Sachverständigen/-innen, des Wettbewerbsbetreuers und von Vertretern/-innen der Kommune im Rathaus der Stadt Neumünster durchgeführt.

Die Ausloberin behält sich vor, auf das vorstehend genannte Kolloquium zu verzichten, sofern dies aufgrund der Ergebnisse der 1. Stufe gemeinsam mit dem Preisgericht beschlossen wird.

Kolloquiumsprotokoll

Das Protokoll über das Kolloquium wird allen Verfahrensbeteiligten innerhalb von acht Tagen im Internet bei www.competitionline.de bereitgestellt. Es wird verbindlicher Bestandteil der Auslobung.

10. Kennzeichnung und Einlieferung der Arbeiten

Kennzeichnung der Arbeiten

Sämtliche Planleistungen sind in allen Teilen in der rechten oberen Ecke mit einer frei gewählten sechsstelligen Kennzahl von 1 cm Höhe und maximal 6 cm Breite aus arabischen Ziffern zu versehen und damit zu anonymisieren.

Abgabedaten

1. Wettbewerbsphase:

Die Wettbewerbsarbeiten der 1. Phase sind bis zum **13.11.2015, 17.00 Uhr** bei competitionline hochzuladen.

Hierbei ist zu beachten, dass der Upload-Vorgang einige Zeit in Anspruch nimmt. Nach Ablauf der Frist schließt der Upload-Bereich, eine Abgabe ist danach nicht mehr möglich.

Zusätzlich sind die Pläne in Papierform zu o.g. Datum beim betreuenden Büro A+S in Hamburg einzureichen. Es gilt das Datum des Poststempels (unabhängig von der Uhrzeit).

2. Wettbewerbsphase:

Die Wettbewerbsarbeiten der 2. Phase sind bis zum **19.02.2016, 17.00 Uhr** bei competitionline hochzuladen.

Hierbei ist zu beachten, dass der Upload-Vorgang einige Zeit in Anspruch nimmt. Nach Ablauf der Frist schließt der Upload-Bereich, eine Abgabe ist danach nicht mehr möglich.

Zusätzlich sind die Pläne inkl. Prüfpläne in Papierform zu o.g. Datum beim betreuenden Büro A+S in Hamburg einzureichen. Es gilt das Datum des Poststempels (unabhängig von der Uhrzeit).

Das Modell ist am **26.02.2016, 16.00 Uhr** beim betreuenden Büro A+S abzugeben. (Die Einsatzplatte wird den Teilnehmer/-innen der 2. Phase zugestellt.)

Architektur + Stadtplanung

Baum • Schwormstede GbR

z.Hd. Herrn Stellmacher

Graumannsweg 69

22087 Hamburg

Anerkennung der Zustellung

Die Abgabe der Arbeiten an anderer als der von der Ausloberin bestimmten Stelle ist nicht zulässig und führt zum Ausschluss vom Verfahren.

Die Teilnehmer/-innen haben dafür zu sorgen, dass sie den Nachweis über die rechtzeitige Einlieferung führen können. Bei persönlicher Abgabe wird eine Quittung ausgestellt.

Durch die Einsendung der Wettbewerbsarbeiten dürfen dem Empfänger keinerlei Kosten entstehen.

Absendernennung

Zur Wahrung der Anonymität ist als Absender die Anschrift des Empfängers zu verwenden.

11. Benachrichtigung der Teilnehmer der ersten Phase

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten Wettbewerbsphase werden unter Wahrung der Anonymität per Info-Mail über competitionline über die Ergebnisse der ersten Preisgerichtssitzung informiert.

12. Preisgericht und Vorprüfung

Fachpreisrichter

Sabine Kling, Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein

Prof. Ingo Lütkemeyer, freischaffender Architekt, Bremen

Johanna Sievers, freischaffende Landschaftsarchitektin, Hannover

Henning Stüben, freischaffender Architekt, Kopenhagen

Gregor Sunder-Plassmann, freischaffender Architekt, Kappeln

Sachpreisrichter:

Dr. Olaf Tauras, Oberbürgermeister der Stadt Neumünster

Günter Humpe-Waßmuth, Erster Stadtrat der Stadt Neumünster

NN, Bau-, Planungs- und Umweltausschuss, Stadt Neumünster

NN, Jugendhilfeausschuss, Stadt Neumünster

Stellvertretende Fachpreisrichter:

Ute Spieler, Fachdienstleiterin Stadtplanung und Stadtentwicklung Stadt Neumünster (ständig anwesend)

Andreas Schneider, freischaffender Architekt, Bremen

Angela Promminski, freischaffende Landschaftsarchitektin, Hannover

Hans-Eggert Bock, freischaffender Architekt, Rendsburg

Stellvertretende Sachpreisrichter:

Jörg Asmussen, Fachdienstleiter Frühkindliche Bildung Stadt Neumünster (ständig anwesend)

Gabriele Bartelheimer, Fachdienstleiterin Schule, Jugend, Kultur und Sport, Stadt Neumünster (ständig anwesend)

NN, Bau-, Planungs- und Umweltausschuss, Stadt Neumünster

NN, Jugendhilfeausschuss, Stadt Neumünster

Sachverständige:

Claus-Peter Hillebrand, Fachdienstleiter Zentrale Gebäudewirtschaft
Bertold Heitker, FD Zentrale Gebäudewirtschaft, AG-Leiter Hochbau
Bernd Heilmann, FD Stadtplanung, Abt.leiter Stadtpl. u. Erschließung
Dieter Wirth / Gaby Herrmann, Bauaufsicht
Antje Leimbach, Leiterin Projekthaus
Meike Behrens-Fassbender, FD Frühkindliche Bildung
NN (Schule, Jugend, Kultur, Sport)
Gesa Haan, BIG-STÄDTEBAU GmbH,
Treuänderischer Sanierungsträger

Vorprüfung:

Matthias Baum, freischaffender Architekt, Büro A+S, Hamburg
Christoph Stellmacher, angestellter Stadtplaner A+S, Hamburg
Jürgen Ruoff, freischaffender Architekt Büro A+S, Oldenburg i.H.
Sabine Schilf, FD Stadtplanung, Stadt Neumünster

13. Beurteilungskriterien

Das Preisgericht wird sein Urteil anhand der Qualität der eingereichten Planungsleistungen bilden:

Formalleistungen

- Leistungs- und Programmerfüllung
- Einhaltung planungs- und bauordnungsrechtlicher Vorschriften

Städtebauliche und architektonische Planung

- Grundidee und Gesamtkonzept
- Gestalterische Qualität und Einbindung in die Umgebung
- Freiraumplanung und Gestaltung
- Maßstäblichkeit und Ortsangemessenheit

Gestaltung

- Baukörper, Innenräume, Fassaden und Freiflächen

Funktion

- Gesamtorganisation, Nutzung, Verknüpfung
- Zuordnung und Flächenbewirtschaftung
- Erfüllung der funktionalen Anforderungen
- Barrierefreiheit und behindertengerechtes Bauen
- Kinder- und jugendgerechtes Bauen
- Kinder- und jugendgerechte Freiraumgestaltung

Wirtschaftlichkeit

- Baulicher Aufwand und Auswirkungen auf die Gebäudebewirtschaftung
- Ökologische Aspekte, energetische Aspekte und Nachhaltigkeit

14. Preise

Die Wettbewerbssumme wird auf **€40.000,-** (netto, zuzüglich 19% MwSt) festgesetzt und setzt sich aus dem Bearbeitungshonorar und den Preissummen zusammen. An Honoraren und Preisen (netto, zuzüglich 19% MwSt) werden ausgelobt:

Bearbeitungshonorar für die Teilnehmenden der 2. Phase:

10 x je 2.000,- €

- | | |
|----------|------------|
| 1. Preis | 10.000,- € |
| 2. Preis | 6.000,- € |
| 3. Preis | 4.000,- € |

Das Preisgericht ist berechtigt, durch einstimmigen Beschluss eine andere Verteilung der Wettbewerbssumme vorzunehmen. Die Preissummen und Honorare werden nach der Entscheidung des Preisgerichts unter Ausschluss des Rechtsweges zugeteilt. Die Auszahlung erfolgt gegen Rechnungsstellung mit gesondert ausgewiesener gesetzlicher Mehrwertsteuer an die Ausloberin.

15. Weitere Bearbeitung

Das Preisgericht gibt eine schriftliche Empfehlung zur weiteren Bearbeitung. Die Ausloberin beabsichtigt, unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts und unter dem Vorbehalt des Beschlusses der städtischen Gremien, den/die 1. Preisträger/-in mit folgenden Leistungen zu beauftragen:

mindestens Leistungsphasen HOAI 2013 § 34 2 – 5

- soweit und sobald die dem Wettbewerb zugrunde liegende Aufgabe realisiert werden soll,
- soweit das Team, das für die Beauftragung weiterer Leistungen vorgeschlagen wird, nach Auffassung der Ausloberin eine einwandfreie Ausführung der zu übertragenden Leistungen gewährleistet.

Die Auftragsvergabe erfolgt im VOF-Verhandlungsverfahren, welches sich an den Wettbewerb anschließt. Ein Rechtsanspruch auf die weitere Beauftragung steht einem/-r Preisträger/-in indes nicht zu.

Im Falle einer weiteren Beauftragung werden die durch den Wettbe-

werb erbrachten Leistungen des Wettbewerbsteilnehmerteams bis zur Höhe des zuerkannten Preises und des Bearbeitungshonorars nicht erneut vergütet. Werden nur Bauabschnitte ausgeführt, so erfolgt die Anrechnung in einem angemessenen Verhältnis.

Die Wettbewerbsteilnehmer/-innen verpflichten sich im Falle der Beauftragung durch die Ausloberin, die weitere Bearbeitung zu übernehmen. Sie verpflichten sich, kostensenkende Korrekturen – auch noch in einem späteren Planungsstadium – vorzunehmen, falls sich diese als erforderlich erweisen.

Die Ausloberin behält sich das Recht vor, im Falle der Beauftragung eines/-r Wettbewerbsteilnehmers bzw. -teilnehmerin mit den Architektenleistungen andere als die in der Verfassererklärung genannten Sonderfachleute (Fachplaner) zu beauftragen.

16. Eigentum und Nutzungsrecht

Die eingereichten Wettbewerbsunterlagen werden Eigentum der Ausloberin. Wettbewerbsarbeiten dürfen von der Ausloberin veröffentlicht werden. Sie dürfen für den vorgesehenen Zweck genutzt werden, wenn der/die Teilnehmer/-in mit der weiteren Bearbeitung beauftragt ist. Wird eine Wettbewerbsarbeit oder Teile davon verwendet, ohne dass der/die Teilnehmer/-in mit der weiteren Bearbeitung beauftragt wird, so kann die Ausloberin die Arbeit nutzen oder ändern, wenn sie dem/der Teilnehmer/-in unter Anrechnung der Aufwandsentschädigung und des Preisgeldes eine der Leistung entsprechende Vergütung zahlt. Die Verfasser/-innen der Entwürfe und ihre Rechtsnachfolger sind verpflichtet, Abweichungen von den Entwürfen auf der Grundlage der Empfehlungen des Preisgerichts zu gestatten.

17. Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses

Das Ergebnis wird nach Abschluss des Verfahrens allen Teilnehmer/-innen sowie der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein durch Zusendung des Protokolls der Preisgerichtssitzung unverzüglich mitgeteilt.

18. Versicherung und Haftung

Die eingereichten Arbeiten werden seitens der Ausloberin nicht versichert. Für Beschädigung oder Verlust von Wettbewerbsarbeiten übernimmt die Ausloberin keine Haftung.

19. Öffentliche Ausstellung der Arbeiten

Nach Abschluss des Wettbewerbs werden die Arbeiten der 2.Phase öffentlich für mindestens 14 Tage ausgestellt, wobei u.a. auch das Protokoll des Preisgerichts ausgelegt wird. Dauer und Ort der Ausstellung werden den Verfahrensbeteiligten und der örtlichen Presse rechtzeitig bekannt gegeben.

20. Terminübersicht zum Verfahrensablauf

Anmeldung

| | |
|---|----------------|
| Freischaltung des Anmeldebereiches bei competitionline | 21.08.2015 |
| Upload der Auslobung Teil B | 04.09.2015 |
| Bekanntmachungs- und Anmeldephase | bis 20.09.2015 |

Rückfragen

| | |
|-------------------------|-----------------------|
| Schriftliche Rückfragen | 21.09. bis 08.10.2015 |
|-------------------------|-----------------------|

Phase 1:

| | |
|-------------------------------|---------------|
| Bearbeitungszeit | ab 12.10.2015 |
| Abgabe der Arbeiten | 13.11.2015 |
| Preisgerichtssitzung | 07.12.2015 |
| Benachrichtigung zur 2. Phase | 08.12.2015 |

Phase 2:

| | |
|--------------------------|---------------|
| Bearbeitungszeit | ab 09.12.2015 |
| Kolloquium (bei Bedarf) | 21.01.2016 |
| Abgabe der Arbeiten | 19.02.2016 |
| Abgabe Modell | 26.02.2016 |
| Preisgerichtssitzung | 22.03.2016 |
| Ausstellung der Arbeiten | April 2016 |